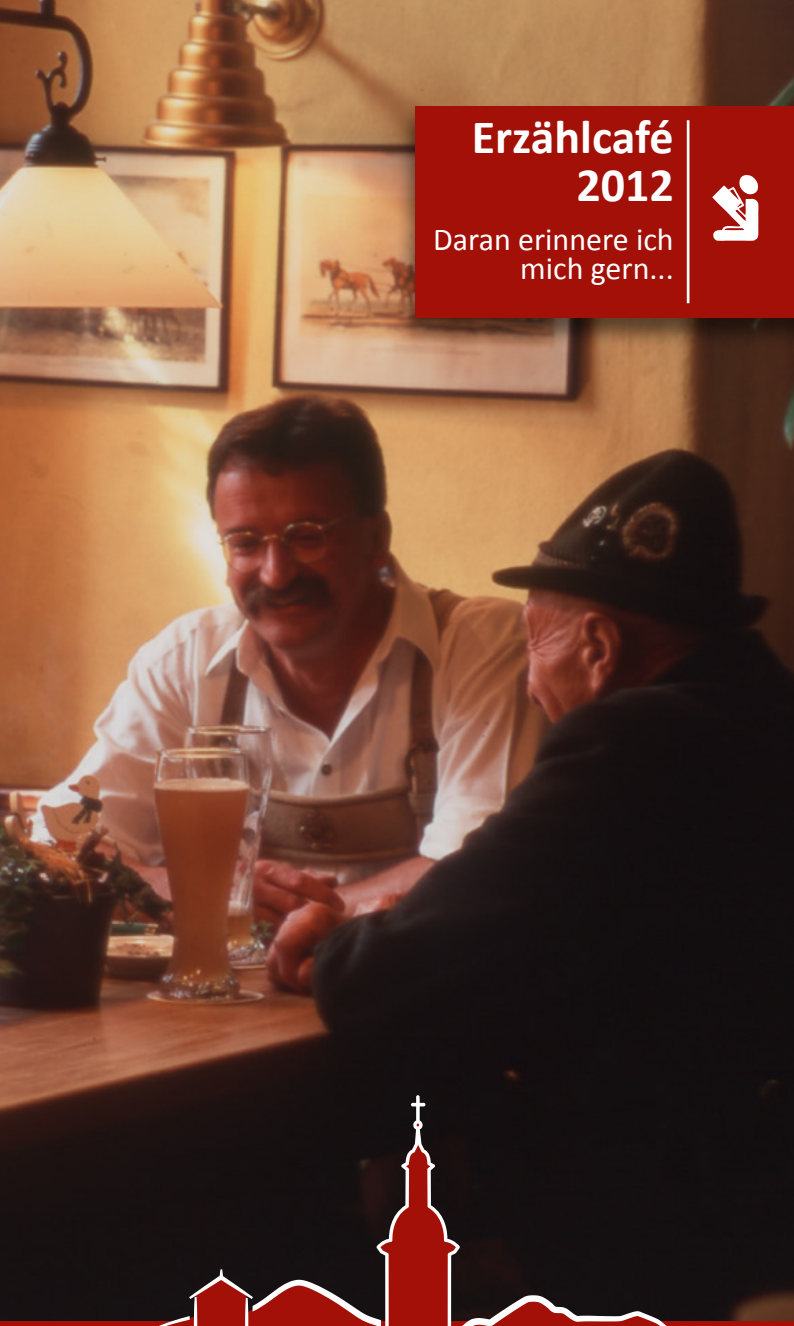
Erzählcafé 2012

Daran erinnere ich mich gern...



Stadt Traunstein

Herz des Chiemgaus

STADT GESCHICHTE ZUKUNFT

Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe „Daran erinnere ich mich gern…Das Erzählcafé im Heimathaus Traunstein“, stehen die Menschen, für die der Ort als Lebensraum, als Heimat wichtig ist, mit dem sie sich identifizieren und der ihr Lebensgefühl prägt.

Der Arbeitskreis STADTKULTUR Netzwerk bayerischer Städte e.V. veranstaltet im Sommer 2012 ein Festival, das sich mit der Alltagsgeschichte und der Zukunft des täglichen Lebens in den Städten beschäftigt. In der Alltagsgeschichte geht es darum, wie Menschen im Alltag lebten und wie sich das alltägliche Leben in der Stadt zeigt, welche Spuren es hinterlässt.

Anette Hagenau, Leiterin der Stadtbücherei Traunstein, und Dr. Jürgen Eminger, Leiter des Heimathauses, laden ab Mai in die Zieglerstube ein, um Traunsteinern der älteren Generation zuzuhören, wenn sie aus früheren Zeiten erzählen.

Zusätzlich finden einige Termine mit Erzählenden an unterschiedlichen Orten statt, die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Programm oder der Tagespresse.

Das besondere Angebot für Schulen und Kindergärten: Sie können gerne selbst Kontakt mit einigen Zeitzeugen aufnehmen, um einen persönlichen Termin für Ihre Klasse oder Gruppe zu vereinbaren.

Vom Dirndl zum Gschtanzl: Tradition & Brauchtum

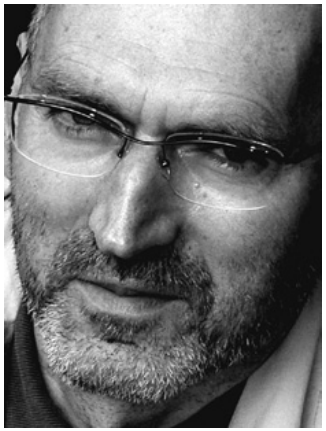
Tradition und Brauchtum sind in Bayern wichtige Bestandteile des Alltaglebens. Gerade Oberbayern wird oft gleichgesetzt mit Dirndl, Lederhose und Schuhplattln. Auch wenn der bayerische Lebensstil für den Rest der Welt dadurch oftmals eigentümlich erscheint, besinnen sich immer mehr Menschen auf ihre Wurzeln und möchten dies in ihre Freizeitgestaltung einfließen lassen. Wie ging es damals zu beim Trachtenverein? Welche Bedeutung hat Volksmusik heute? Sind die Schäffler noch zeitgemäß?

Siegi Götze im Gespräch mit Leo Döllerer (Volksmusik und Gesang in Traunstein), Sigi Strohhammer (Volkstanz in Traunstein und der Georgiritt), Albert Rosenegger (Historisches Theater in Traunstein), Peter Schützinger (Trachtengeschichte in Traunstein) und Sebastian Eisenreich (Schäfflertanz Traunstein). Die musikalische Umrahmung übernehmen Albert und Simone Lahner (Zither und Kontragitarre).

Eintritt frei.

Montag, 14. Mai, 20.00 Uhr, Heimathaus

Werkstattgespräch und Lesung: Der Krimiautor Wolfgang Schweiger



Der Traunsteiner Krimiautor Wolfgang Schweiger liest aus seinem kürzlich erschienenen Roman „DRAUSSEN LAUERT DER TOD“. Nach einer kaufmännischen Ausbildung machte Wolfgang Schweiger das Fachabitur und studierte unter anderem Betriebswirtschaftslehre und Sozialpädagogik, bevor er sich hauptberuflich dem Schreiben zuwandte. Schweigers Romane sind in der Regel Männergeschichten, die das Thema der Freundschaft und des Überlebens in der Tradition der amerikanischen Western behandeln. Vielfach in der Unterwelt oder als Konfrontation zwischen Polizei und Gangstertum angesiedelt, agieren seine Männer als verlorene Helden. 1999 führte Schweiger mit KEIN JOB FÜR EINE DAME die Münchner Privatdetektivin „Claudia Caspary“ in die deutsche Krimi-Szene ein, 2008 begann er mit DER HÖCHSTE PREIS eine Reihe von „Chiemgau-Krimis“, in deren Mittelpunkt die beiden Kommissare stehen.
Eintritt: 4,- €

Donnerstag, 24. Mai, 20.00 Uhr,
Stadtbücherei Traunstein

„Ein neuer Lindl für Traunstein“ Stadtpfarrer Georg Lindl gibt Einblicke in das Alltagsleben eines Seelsorgers

„Ein neuer Lindl für Traunstein“ – so lautete die Überschrift des Traunsteiner Tagblatts bei seiner Amtseinführung vor zwei Jahren. Dazu trage der neue Stadtpfarrer auch noch den Vornamen Georg. Zu seiner neuen Aufgabe könne das nicht besser passen, denke man an den Lindlbrunnen als Wahrzeichen der Stadt und den Georgiritt, die Pferdewallfahrt am Ostermontag. Geboren 1964 in Regensburg führte ihn das Studium der Theologie u.a. nach München und Boston und schließlich nach Prien, wo er drei Jahre als Kaplan tätig war. Daran schloss sich eine Pfarrstelle in Edling und Rieden an, bevor er 2010 nach Traunstein kam. Stadtpfarrer Lindl wird an diesem Abend von seiner Arbeit berichten und mit interessierten Zuhörern ins Gespräch kommen.
Eintritt frei!

Dienstag, 12. Juni, 20.00 Uhr,
Kirche St. Oswald

Sport in Traunstein: die Stadt in Bewegung

Sportliche Betätigung im heutigen Sinne kennen wir spätestens aus dem 19. Jahrhundert, als Kegelschieben, Eisstockschießen und Gewehrschießen beliebte Freizeitbetätigungen waren, aber auch mit der Gründung des Turnvereins 1864, des Fußballclubs und des Tennisclubs 1910. Heute gibt es in der Großen Kreisstadt Traunstein 30 dem Stadtverband angeschlossene Sportvereine mit über 8000 Mitgliedern, die sich den unterschiedlichsten sportlichen Betätigungen verschrieben haben. Hans Helmberger unterhält sich an diesem Abend mit Persönlichkeiten, die ihren Sport auf unterschiedliche Weise geprägt haben: Ernst Auer, Konrad Namberger, Hans Zillner (2. Bürgermeister), Gerhard Hiemer, Martin Schmid, Peter Zeiler, Martha Vogel und Engelbert Thaler. Sie werden uns nicht nur aus ihrer aktiven Zeit berichten, sondern auch die eine oder andere Anekdote zu „erzählen“ wissen.
Hans Helmberger begleitete das Sportgeschehen in Traunstein 33 Jahre als leitender Sportredakteur des Traunsteiner Tagblatts.
Eintritt frei!

Dienstag, 19. Juni, 20.00 Uhr
Heimathaus

Evangelisch in Oberbayern: „Luther und Lederhosen ...“

Ja, das funktioniert laut Pfarrer Sebastian Stahl im Chiemgau hervorragend. Pfarrer Sebastian Stahl gibt Einblick in das Leben eines evangelischen Pfarrers. Der 39-jährige Geistliche ist Pfarrer mit Leib und Seele. Entschlossen hat er sich zu diesem Beruf, als er erst 14 Jahre alt war. „Und das hab ich nie bereut!“, sagt er heute, nach 12 Jahren als Pfarrer. Was Gott und die Bibel den Menschen heute zu sagen haben, das versucht er in Gottesdiensten und in der Seelsorge, im Konfirmandenunterricht und „im täglichen Geschäft im Pfarramt“ in unsere Sprache zu übersetzen. Glaube und die Zusage Gottes an jeden Menschen „Du bist was wert!“ sind keine Relikte einer längst vergangenen Zeit, davon ist er überzeugt. Sebastian Stahl ist verheiratet und Vater von vier kleinen Kindern. Pfarrer Stahl ist seit Mai 2008 in Traunstein.
Eintritt frei!

Dienstag, 26. Juni, 20.00 Uhr
Evangelische Kirche

Friedhofsgschichterl

Stadtrat Sepp Häusler erzählt aus dem Tagebuch eines Friedhofsgärtners.
Nach 51 Jahren als Gärtnermeister ist Stadtrat Sepp Häusler im vergangenen April in Ruhestand gegangen. Dass es bei seiner Arbeit nicht immer so ruhig und traurig zuging, wie man das vielleicht auf einem Friedhof vermuten möchte, wird schnell klar, wenn man mit dem amtierenden Stadtrat ins Gespräch kommt. Wie er das Dilemma mit einem verschwundenen Grabstein löste oder was er sonst so alles auf dem Friedhof schon erlebt hat, wird er während dieses außergewöhnlichen Friedhofspaziergangs erzählen.
Treffpunkt: Am Haupteingangstor.
Eintritt frei!

Mittwoch, 11. Juli, 19.00 Uhr
Friedhof

„Heast as net, wia die Zeit vergeht... Traunsteiner Stadtgeschichte(n)

„Gestern no ham d'Leit ganz anders g'redt! Und gestern ist heit word'n und heit is bald morg'n...“ So heißt es in einem alten Volkslied, das durch Hubert von Goisern bekannt geworden ist. An diesem Abend werden Geschichten und Erinnerungen an die Stadt Traunstein jenseits der 50er Jahre im Mittelpunkt stehen. Herr Altoberbürgermeister Fritz Stahl im Gespräch mit Sigi Strohhammer, Max Binder, Willi Schwenkmeier, Joachim Bödecker, Albert Drechsler und Albert Rosenegger.
Eintritt frei!

Dienstag, 17. Juli, 20.00 Uhr
Heimathaus

Quo vadis Jugend in Traunstein?

Seit dem 2. Weltkrieg und besonders in den 70er Jahren der Bundesrepublik entstanden überall in Deutschland Initiativen zur Gründung von Jugendzentren. Auch in Traunstein gab es entsprechende Bemühungen. Im Januar 1986 wurde der Verein »Haus der Jugend Traunstein e.V.« mit 50 Mitgliedern gegründet. Diesem Verein stellte der Landkreis Traunstein die ehemaligen Räume des Sozialamtes im Querbau Wasserburger Straße 1 zur Verfügung und 1986 konnte das Haus der Jugend eröffnet werden. Ab 1993 führte die Stadt Traunstein das Haus der Jugend in eigener Regie. Im Frühjahr 2004 kam dann das Aus. 2007 wurde der Jugendtreff am Klosterberg eröffnet, im Frühjahr 2012 ist der Jugendtreff vorübergehend ins Alte Salzmeieramt gegenüber vom Rathaus umgezogen. Hermann Schätz (ehem. Bundestagsabgeordneter der SPD), Günter Miedaner (Mitbegründer des Hauses der Jugend), Edmund Niederlöhner (Evang. Dekanatsjugendstelle), Marcus Steiger und Sebastian Eisenreich (beide Kolpingfamilie) im Gespräch mit Stadtrat Wolfgang Lenz.
Eintritt frei!

Dienstag, 18. September, 20.00 Uhr
Heimathaus

Der letzte seines Standes: Altes Handwerk und ausgestorbene Berufe

Früher gab es sie in jedem Dorf, den Schmied oder den Tischler, in jeder größeren Stadt den Gerber oder den Weber. Kleine Familienbetriebe, die über Generationen das Wissen und das Können eines Handwerks weitergegeben haben. Im Zuge der Industrialisierung und des Fortschritts werden einige dieser Berufe zunehmend unwichtiger, andere verändern sich, sei es durch modernere Arbeitsmethoden oder andere Anwendungsbereiche. Vielleicht bleibt uns gar nicht mehr viel Zeit, die alten Techniken, Abläufe und Handgriffe der alten Handwerksberufe zu sehen, zu erfahren und festzuhalten. Willi Schwenkmeier im Gespräch mit Max Binder (Seifensieder), Karl Weilharter (Schirmmacher), Bernhard Sailer (Brauer und Mälzer), Otto Huber und Albert Rosegger (Drucker und Setzer).
Eintritt frei!

Dienstag, 16. Oktober, 20.00 Uhr
Heimathaus

„Bergsteigerstadt Traunstein“

Traunstein liegt unmittelbar vor den Bergen. Es war von München und Salzburg aus seit 1860 mit der Eisenbahn zu erreichen, es gab eine Vielzahl an königlichen Behörden und Gerichten, die bald als beliebte Zwischenetappe auf der Karriereleiter der „Bergpraktikanten“ galten, wie man diese bergbegeisterten Staatsdiener nannte. Zugleich publizierte Franz von Schilcher in den Zeitschriften des Deutschen Alpenvereins, auch das machte Traunstein in den Bergsteigerkreisen der Bildungsbürger bekannt. Damit begann der Aufstieg Traunsteins als Bergsteigerstadt. Vor drei Jahren fand eine Ausstellung im Heimathaus statt, die diese Entwicklung in den ersten 100 Jahren dokumentieren sollte, von der Gründung der Sektion Traunstein im Jahre 1869 bis hin zu den seinerzeit vielbeachteten „Kundfahrten und Expeditionen“ junger Traunsteiner Bergsteiger in den Hindukusch. Willi Schwenkmeier im Gespräch mit Otto Huber und Alexander Huber über Zukunft und Tradition des Bergsteigens.
Eintritt frei!

Dienstag, 20. November, 20.00 Uhr
Heimathaus

Gegangen und vergessen

In jeder Stadt leben Menschen, die sie bis zu einem gewissen Grade prägen, Antreiber, Macher. An diese Menschen erinnert man sich, wird man erinnert, manchmal über Generationen hinweg, in Wort und Schrift. Zum Leben erwecken eine Stadt natürlich erst wir alle, die Normalbürger, die wir in erster Linie in unseren kleinen Gemeinschaften Akzente setzen, so gut wie nie wahrgenommen von einer breiten Öffentlichkeit. Und dann gibt es manchmal noch einige wenige Menschen, die sich – im Grunde ungewollt – herausheben aus dem Alltag einer Stadt. Ganz gewöhnliche Zeitgenossinnen und – genossen, die jede(r) wahrnimmt, die aber nur selten Spuren hinterlassen, wenn sie gegangen sind. Von solchen Menschen, die einmal in Traunstein gelebt haben, denen aber nie ein Denkmal gesetzt wurde und denen nie jemand eines setzen wird, eben weil sie nichts Epochales vollbracht haben, die einfach nur da waren, will Gunter Kasper, der langjährige Chef der Politikredaktion im Traunsteiner Tagblatt, erzählen.
Der Eintritt an dem Abend ist frei!

Dienstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr
Heimathaus

Das besondere Angebot für Schulen:

Wie leben und lebten die Menschen in Traunstein? Die Geschichte der letzten 100 Jahre hat auch tiefe Spuren im Alltag hinterlassen: in der Arbeitswelt, der Wohnkultur, beim Sport, im Elternhaus und in der Schulzeit – nicht zuletzt auch in der Art und Weise, wie Krankheit und Tod erlebt werden. Gemeinsam nach den Spuren in der eigenen Vergangenheit und Gegenwart zu suchen und darüber zu erzählen soll nicht dem Selbstzweck dienen, sondern aufzeigen, wie die Vergangenheit die Gegenwart mitbestimmt und welche Richtungen und Perspektiven sich daraus für unsere Zukunft ergeben.
Im Erzählcafé hat jeder Schüler und jede Schülerin die Chance, zur Alltagsgeschichte genau das zu fragen, was ihn/sie interessiert. Sie können somit an „erlebter Geschichte“ teilhaben, die sonst in dieser Form nirgendwo vermittelt wird. Die Begegnung mit den Erzählenden soll Anderen – vor allem Jüngeren – Impulse für die Gestaltung des eigenen Lebens im Kontext von Familie und sozialem Umfeld geben.

Folgende Zeitzeugen haben sich bereit erklärt, in einem Klassenprogramm das Erzählcafé lebendig werden zu lassen:

Sigi Huber & Thomas Miller: Medien in Traunstein
Tel. 0861/98636-19 od. sh@bayernwelle.de

Wolfgang Schweiger: Schreibworkshop ab Kl. 10
Ein fester Termin: Montags, ab September,
von 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 0861/164480

Pfarrer Georg Lindl
Tel. 0861/69838

Pfarrer Sebastian Stahl
Telefon: 0861/9896710

Stadtrat Sepp Häusler: „Friedhofskultur?“
Tel. 0861/4144

Helmut Köppl: Schwimmbad
Tel. 0861/13355
Bitte rechtzeitig absprechen, der Schwimmbadmeister zeigt die Technikräume.

Georg Mayer (ehem. Stadtpolizist)
Tel. 0861/3835

Axel Effner
Tel. 0861/2093813 od.
axel.effner@wochenblatt.de

Bitte kontaktieren Sie die Erzähler persönlich!

Termine im Überblick

Mai

Montag, 14.Mai, 20.00 Uhr:
Tradition & Brauchtum in Traunstein

Donnerstag, 24.Mai, 20.00 Uhr:
Werkstattgespräch Krimiautor W. Schweiger

Juni

Dienstag, 12.Juni, 20.00 Uhr:
Pfarrer Lindl

Dienstag, 19.Juni, 20.00 Uhr:
Sport in Traunstein

Dienstag, 26.Juni, 20.00 Uhr:
Pfarrer Stahl

Juli

Mittwoch, 11. Juli, 19.00 Uhr:
Friedhofsgschichterl erzählt von Stadtrat Sepp Häusler

Dienstag, 17. Juli, 20.00 Uhr:
Stadtgeschichte(n) mit Alt-OB Fritz Stahl

September

Dienstag, 18. September, 20.00 Uhr:
Quo vadis Jugend in Traunstein?

Oktober

Dienstag, 16. Oktober, 20.00 Uhr:
Altes Handwerk und ausgestorbene Berufe

November

Dienstag, 20. November, 20.00 Uhr:
Bergsteigerstadt Traunstein

Dezember

Dienstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr:
Gegangen und vergessen

Die Veranstaltungen finden im Rahmen des Zeitzeugenprojekts im Haus der Bayerischen Geschichte in Augsburg statt.

Nähere Informationen dazu finden Sie im Internet unter der Adresse http://www.hdbg.de

„Traunstein – Herz des Chiemgaus“

Tradition und Innovation gehen in Traunstein Hand in Hand. Die Stadt bleibt sich treu, auch wenn sie beständig ihr Gesicht verändert. Traunstein hatte einmal die große Chance, eine Kurstadt zu werden in der Tradition des „Wasser-Pfarrers“ Sebastian Kneipp. Nun, das ist Vergangenheit. Heute erinnern noch ein paar Namen wie „Kurhaus“ oder „Bad Empfing“ – das es schon lange nicht mehr gibt – an die vergangene „Bäderzeit“.
Aus der beschaulichen Salzhandelsstadt von einst ist heute eine moderne Schul-, Ämter-, Ärzte-, Medien- und Dienstleistungsstadt mit neuen Wohnsiedlungen und Gewerbegebieten, rund 18.000 Einwohnern und 14.000 Arbeitsplätzen geworden.

Das Besondere dabei: Trotz aller innovativen Tendenzen hat Traunstein nichts von seiner Lebensqualität und Gemütlichkeit eingebüßt. Nein, das Herz des Chiemgaus – man stelle sich das vor, ein Kleinod in einer ohnehin wunderschönen Landschaft! – ist einfach nur liebenswert, es lebt sich gut in ihren Mauern, in dieser Gegend, in der andere Menschen Urlaub machen.

Heimathaus Traunstein

Stadtplatz 2 – 3
83278 Traunstein

Öffnungszeiten April bis Oktober:
Montag - Samstag: 10.00 – 15.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 16.00 Uhr

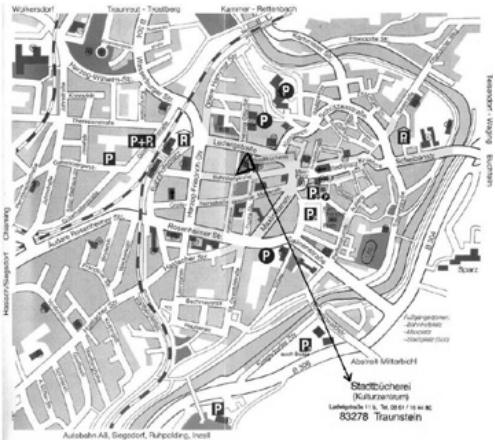
Eintritt 3 €, Kinder 2 €, Ermäßigt 1,50 €

Führungen nach Voranmeldung auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Ständig wechselnde Sonderausstellungen!

Tel. 0861/164786
Fax. 0861/65294
Heimathaus@traunstein.de
www.Spielzeugmuseum-Traunstein.de
www.Spielzeug-und-Stadtmuseum-Traunstein.de

Stadtbücherei Traunstein



Haywards-Heath-Weg 1
(Kulturzentrum)
83278 Traunstein

Öffnungszeiten:

Dienstag	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	12.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr
Freitag	12.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 13.00 Uhr

info@stadtbuecherei-traunstein.de
www.stadtbuecherei-traunstein.de
Tel. 0861/164480
Fax. 0861/164482